



Presseinformation

Nr. 015 / 2014

Kiel, Mittwoch, 15. Januar 2014

Finanzen / Erschwerniszulage

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Dr. Heiner Garg: Die Berufsfeuerwehreute müssen auch anständig bezahlt werden

Zum heutigen Bericht der Landesregierung im Innen- und Rechtsausschuss zur neuen Erschwerniszulagenverordnung und zu deren Auswirkungen auf die Berufsfeuerwehren in Schleswig-Holstein erklärt der Parlamentarische Geschäftsführer der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg:**

„Die Berufsfeuerwehreute, die ihren Dienst häufig unter Einsatz ihres Lebens ausführen müssen, sind eine weitere Personalgruppe, deren Leistungen von der Landesregierung keine entsprechende finanzielle Wertschätzung erhalten. Bei der aktuellen Erhöhung der Zulagenverordnung vom 1. Januar wurde diese Gruppe von der Landesregierung nicht berücksichtigt.

Die Gründe für das Ausbleiben dieser Erhöhung mussten ganz offensichtlich an den Haaren herbeigezogen werden. Die Landesregierung verwies hier jüngst auf eine Stellungnahme der Kommunalen Landesverbände, eine entsprechende Erhöhung könnte (!) Konnexität auslösen. Geprüft hat dies die Landesregierung selbst jedoch nicht. Der Eindruck drängt sich auf, dass das federführende Finanzministerium mit dem hilflosen Verweisen auf die Landesverfassung versuchen wollte, die eigenen Fehler zu kaschieren. Wenn dies keine Absicht war, dann war es zumindest unprofessionelles Regierungshandeln.

Der Landesregierung hat offensichtlich – wie schon häufiger – der politische Wille gefehlt, um eine angemessene finanzielle Erhöhung und damit Würdigung der geleisteten Arbeit zu erbringen. Die Konsequenzen müssen jetzt die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehren im Land tragen. Wer – wie die Sozialdemokraten – ständig von ‚guter Arbeit‘ fabuliert, sollte diese auch anständig bezahlen.“